

Ltg, Formen: *bōd*, OP, MF auch *bōd*, ferner *bād* (SOG), veralt. mit Schwund des Ausl. *bō* (MF), *bō* (SCHMELLER I,207). – Pl. *bēda* (SOG, TÖL, TS, WOR; DGF, PA; NEW), dazu *biada* (NEW).

SCHMELLER I,207 f.

WBÖ II,69–72; Schwäb.Wb. I,567f.; Schw.Id. IV, 1011–1013; Suddt.Wb. II,21.

DWB I,1069f.; Frühhd.Wb. II,1660–1668; LEXER HWb. I,134; Ahd.Wb. I,770f.

RASP Bgdn.Mda. 21.

S-63B24, 106C1, M-192/5, W-7/12.

Abl.: *bädeln*, *baden*.

Komp.: †[Feier-abend]b. Bad am Vortag eines Festtages: *So aber am Samstag ain Feyertag, soll er ain Feyerabendpad halten* Reichenbach ROD 1522 W. HARTINGER, „... wie von alters herkommen ...“, Passau 1998, 806 (Ehehaftordnung).

[Blut]b. großes Blutvergießen, OB, OP vereinz.: *a Bloutbod* Wdsassen TIR; *Was des dann für a Bluatbad war* EHBAUER Weltgeschichte III 67.

Schwäb.Wb. I,1230. – DWB II,175; Frühhd.Wb. IV,669.

[Braut]b., †[Bräute]- Bad für das Brautpaar, z. T. zus. mit Hochzeitsgästen: *Brautbod* „da wurde Weihwasser hineingeschüttet, daß *nix Böis wos ohom ko*“ Arzbg WUN; *Preydbadt* Abbach KEH VHR 1 (1831) 383; *Brautbad 1 fl. 8kr. 4 hl.* Abbach KEH 1798 HAZZI Aufschl. IV,2,128 (Rechnung).

SCHMELLER I,209. – WBÖ II,70; Schwäb.Wb. I,1372. – S-8D4, 106C2.

[Brech]b. Nebengebäude, in dem Flachs gedörret u. gebrochen wurde, °OB vereinz.: *s Brehbod* Grafing EBE. – Syn. → [Brech]haus. W-7/11.

[Brechel]b. dass., °OB mehrf.: „im Dorf gab es nur ein *Brechibad* zur gemeinsamen Benutzung“ Tacherting LF; „Wenn der Flachs oder Hanf noch im *Brechibad* liegt“ Chiemgau ZVVKde 16 (1906) 322. – Scherzv.: °Minga [München] *is a große Städ, mit drei Heisa und an Brechibad* Taching LF. – Sachl. vgl. WERNER in: SHmt 69 (1980) 188–193, s.a. *Flachs* u. Abb. 23. – Auch Spinnstube, OB vereinz.: *Brechöbad* Lampoding LF. – Zu → *brecheln* 'Flachs brechen'.

WBÖ II,70. – W-7/11.

[Christen]b.: „Nach der Rückkehr von der Taufe erhält das Neugeborene das erste *Christenbad*, wobei Weihwasser in das Bad geschüttet wird“ KRISS Sitte 119.

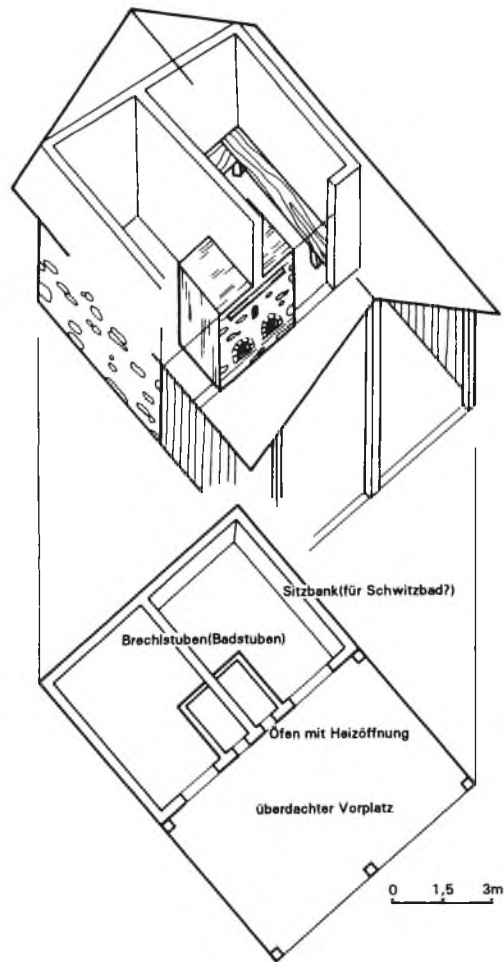


Abb. 23: Rekonstruktion eines *Brechelbads*, 1.H.20. Jh. (Wannersdf LF).

[Dampf]b. Schwitzbad, OB, NB, SCH vereinz.: *Dämpfbod* Derching FDB. – Übertr.: *a lebendögs Dämpfbad* „Mensch, der leicht schwitzt“ östl.NB.

WBÖ II,70. – ²DWB VI,178. – S-106C2.

[Dörr]b. Dim. 1 heizbarer Raum zum Dörren von Obst, °OB vereinz.: *Diubadl* „schmaler, langer, von unten heizbarer Raum, in Brusthöhe wurden die mit Obst belegten Bretter eingeschoben“ Högl BGD. – 2 wie → [Brech]b.: „Flachs wurde im *Dörr-Badl bahd* [gedörret], bevor er gebrechelt wurde“ Teisendf LF.

WBÖ II,70. – W-7/11.

†[Ehe]b. Badestube mit Baderecht: *das gots-haus hat ain eepat in dem Altenmarkt* Baumburg TS 1439 GRIMM Weisth. VI,166. – Zu → *Ehe* 'Recht, Gesetz'.

SCHMELLER I,5, 209.